

## Versammlung der Arbeitsgemeinschaft der Orts- und Bürgervereine

Die aus 16 Orts- und Bürgervereinen bestehende Arbeitsgemeinschaft kam am 26. März 2009 unter Leitung ihres Vorsitzenden, Josef Wunram vom Bürgerverein Westerholt, zu ihrer Jahrestagung in der Gaststätte Saarländer Eck in Harbern II zusammen. Zu Beginn der Versammlung gedachten die Versammlungsteilnehmer der im Februar dieses Jahres verstorbenen Vorsitzenden des Heimatvereins und der Dorfgemeinschaft Littel, Ingrid Lüschen. Vorstandsmitglied Gustav Kuhlmann aus Hundsmühlen erhielt nachträglich zur goldenen Hochzeit, die er am 31. Januar 2009 feiern konnte, einen Blumenstrauß.

Der Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins Benthullen-Harbern II, Jürgen Logemann, begrüßte als gastgebender Verein alle recht herzlich und wünschte einen guten Verlauf der Versammlung. Bürgermeisterin Martina Noske überbrachte die Grüße des Rates und der Verwaltung der Gemeinde. Für den bevorstehenden Gemeindegewinnwettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ wünschte sie den Orts- und Bürgervereinen viel Erfolg. Auf zwei wichtige Dinge wies die Bürgermeisterin hin: Sie teilte mit, dass entgegen der Genehmigung immer mehr plakatiert wird. Ab 01. Juli nächsten Jahres ist das Plakatieren an den Peitschenmasten in der Gemeinde nicht mehr erlaubt. Die Vereine müssen deshalb nach anderen Wegen der Werbung für ihre Veranstaltungen suchen. Außerdem sei festgestellt worden, so die Bürgermeisterin, dass in den Dorfgemeinschaftshäusern Verkaufsveranstaltungen durchgeführt werden, für die die Orts- und Bürgervereine von den Firmen eine Entschädigung erhalten. Sol-

che Veranstaltungen sind genehmigungspflichtig und sollten unterbleiben, damit die Dorfgemeinschaftshäuser nicht in die öffentliche Kritik geraten.

Lothar Janzen vom Gemeinde Wardenburg Marketing Forum stellte ein Konzept für die Errichtung einer Flüchtlings- und Vertriebenen-Erinnerungsstätte in Wardenburg vor, das von dem aus Schlesien stammenden ehemaligen Redakteur der Nordwest-Zeitung, Horst Lachmann, erstellt worden ist. Sinn der Gedenkstätte soll sein, an die mehr als 5000 Vertriebenen aus dem einstigen deutschen Osten zu erinnern, die in der Gemeinde Wardenburg eine neue Heimat gefunden und ihr im Verlauf der vergangenen über 60 Jahre wirksame Impulse zur Entwicklung gegeben haben. Die Meinungen über diesen Vorschlag gingen in der Versammlung auseinander. Bürgermeisterin Martina Noske sagte, dass die Errichtung einer solchen Erinnerungsstätte von der Bevölkerung mitgetragen werden und von der ganzen Gemeinde unterstützt werden müsse. Die Vorsitzenden der Orts- und Bürgervereine wollen Horst Lachmanns Gedanken in die Vorstände weiter tragen und darüber sprechen.

Bereits im November vergangenen Jahres hat die Gemeindeverwaltung in einer besonderen Versammlung die Einrichtung eines Bürgerbusses für die Gemeinde angeregt und ihre Vorstellung vorgetragen. Dieses Thema sollte in den Vorständen der Orts- und Bürgervereine erörtert werden. Als Ergebnis ist festzustellen, dass in einigen Dörfern kein Bedarf für einen Bürgerbus besteht, weil die Versorgung der Bevölkerung durch den öffentlichen Personennahverkehr erfolgt. Andere sehen gewisse Schwierigkeiten für die Durchführung des Busverkehrs. Trotzdem interessierte Orts- und Bürgervereine werden von der Ge-

meindeverwaltung zu weiteren Gesprächen eingeladen.

Zwei wichtige Termine in diesem Jahr wurden mitgeteilt. Am 24. Oktober findet die Abschlussveranstaltung „Unser Dorf soll schöner werden“ im Wardenburger Hof statt und wird von der Dorfgemeinschaft Fladder-Fünfhausen organisiert. Die Dorfgemeinschaft Achternholt hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, am 26. September im Achternholter Krug einen plattdeutschen Abend aus Anlass des Europäischen Sprachentages durchzuführen. Letztlich wurden noch Regularien erledigt. Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht.

Kassenwart Werner Cordes legte den Kassenbericht vor. Die Kasse war zuvor von Gerd Claus, Bürgerverein Höven, und Hubert Dahms, Ortsverein Hundsmühlen, geprüft worden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

15 Jahre hat Werner Cordes vom Gemeindegewinnwettbewerb die Kasse verwaltet. Jetzt hat sich Hubert Dahms für die Kassenführung zur Verfügung gestellt. Er wurde einstimmig zum Kassenwart gewählt. Für ihn wurde als neuer Kassenprüfer neben Gerd Claus Winfried Koslowski vom Ortsverein Hundsmühlen gewählt.

Hingewiesen wurde auf zwei Dorfjubiläen. 2010 besteht Hundsmühlen 700 Jahre. Wann das Jubiläumsfest genau gefeiert wird, steht noch nicht fest. Ebenfalls im kommenden Jahr bestehen Bild: Behrens die Dörfer Charlottendorf Ost und West 100 Jahre. Das gemeinsame Dorfjubiläum soll vom 04. bis 06. Juni 2010 gefeiert werden. Die Orts- und Bürgervereine wurden gebeten, diese Termine bei ihren Veranstaltungen zu berücksichtigen.

Werner Cordes

Die große Gemeinschaft der Orts- und Bürgervereine in der Gemeinde Wardenburg  
Bild: Gramberg

